



Ländliche Entwicklung in Bayern

Landkreisinformation

Rosenheim 2024

Altötting

Bad Tölz-Wolfratshausen

Berchtesgadener Land

Dachau

Ebersberg

Eichstätt

Erding

Freising

Fürstenfeldbruck

Garmisch-Partenkirchen

Landsberg am Lech

Miesbach

Mühldorf am Inn

München

Neuburg-Schrobenhausen

Pfaffenhofen a.d. Ilm

Starnberg

Traunstein

Weilheim-Schongau



Landkreisinformation 2024

Ländliche Entwicklung im Landkreis Rosenheim

Heimat gemeinsam gestalten



Gleichwertige Lebensverhältnisse in ländlichen Gemeinden und Regionen schaffen – das ist unser Auftrag und unser Ziel. Dafür arbeiten wir eng mit den Gemeinden sowie mit den Bürgerinnen und Bürgern zusammen. Wir entwickeln vitale Dörfer und attraktive Lebensräume, schützen Boden, Gewässer und Klima, fördern die Artenvielfalt, regionale Produkte und ökologische Erzeugung. Mit unseren Instrumenten und Initiativen gestalten wir Landschaften, unterstützen kreative, unternehmerische Menschen und

helfen beim Flächensparen. Lesen Sie in dieser Information, was dazu im vergangenen Jahr in Ihrem Landkreis geleistet wurde und welche Projekte in diesem Jahr vorgesehen sind.

Unsere Projekte schaffen Zukunft

In Oberbayern gestalten wir derzeit in 336 Projekten attraktive Lebensbedingungen. In diesen Projekten wurden im Jahr 2023 Investitionen in Höhe von 25 Millionen Euro ausgeführt, die unser Amt mit 15,4 Millionen Euro gefördert hat. Laut Ifo-Institut können die eingesetzten Fördermittel insgesamt sogar das 7-fache an Investitionen auslösen.

Im Landkreis Rosenheim erarbeiten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 35 Projekten maßgeschneiderte Lösungen zu aktuellen Herausforderungen und für eine zukunftsgerechte Entwicklung. Dafür erfolgten Investitionen von rund 3,2 Millionen Euro, die mit 1,34 Millionen Euro gefördert wurden. In 24 Projekten mit regionalem Ansatz, der Dorferneuerung und Flurneuordnung wurden 2023 wesentliche Fortschritte erzielt, über die wir nachfolgend berichten.

Unsere Projekte sind Gemeinschaftswerke

Mitdenken, mitplanen, mitgestalten – unter diesem Motto investieren die Menschen vor Ort viel Kraft und Zeit für einen lebenswerten Landkreis. Engagierte Bürgerinnen und Bürger sind das Rückgrat des ländlichen Raumes. Sie vernetzen sich, entwickeln gemeinsam Ziele und setzen diese in ihren Dörfern und ihrer Region um. Vielen Dank dafür! Wir bauen auf die Mitwirkung dieser aktiven Menschen. Denn nur so sind die großen Erfolge unserer Arbeit im ländlichen Raum möglich.

Die Gemeinden sind wichtige Partner und spielen eine tragende Rolle. Die vielschichtigen Aufgabenstellungen erfordern aber auch die Unterstützung durch Fachbehörden, Verbände, Planerinnen und Planer sowie Mandatsträgerinnen und Mandatsträger. Gemeinsam mit Ihnen gestalten wir attraktive Regionen, vitale Dörfer und vielfältige Landschaften. Zusammen schützen wir die Natur und das Klima. Ich danke Ihnen allen sehr herzlich für diese vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Wohle des Landkreises Rosenheim.



Rolf Meindl
Leiter des Amtes

Inhalt

Ländliche Entwicklung stärkt den Landkreis	5
Dörfer und Landschaften entwickeln und gestalten.....	6
Alle Projekte 2023 im Überblick	7
Berichte über Projekte.....	9
Interkommunale Potenziale entwickeln und nutzen.....	9
Dörfer und Gemeinden zukunftsfähig entwickeln und gestalten	10
Landschaft gestalten und Ressourcen schützen	12
 Impressum	 14

Ländliche Entwicklung stärkt den Landkreis

Mit der Ländlichen Entwicklung unterstützen wir Gemeinden und Menschen dabei, gute Lebens-, Wohn- und Arbeitsverhältnisse im Landkreis zu schaffen. Dörfer, Landschaften, Natur und die Region zu stärken, ist unser Anliegen. Wir erarbeiten und realisieren zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Gemeinden in Kooperation mit anderen Behörden passende Lösungen zu aktuellen Themen wie Stärkung der Ortskerne, Flächensparen, Klimaschutz und Klimawandel, Nahversorgung oder Biodiversität.

Interkommunale Potenziale nutzen

Gemeinden nehmen ihre Zukunft gemeinsam in die Hand und schließen sich freiwillig zu Integrierten Ländlichen Entwicklungen zusammen. Denn miteinander lassen sich viele Herausforderungen effizienter und zielgerichteter bewältigen, wie zum Beispiel der Wasserrückhalt in der Fläche als Beitrag zur Verbesserung der Hochwassersituation, Energiekonzepte, die Innenentwicklung oder die Biotopvernetzung. Zusammenarbeit, integrierte Planung und koordinierter Einsatz der Ressourcen erhöhen die Leistungsfähigkeit der Gemeinden und stärken die regionale Wirtschaft.

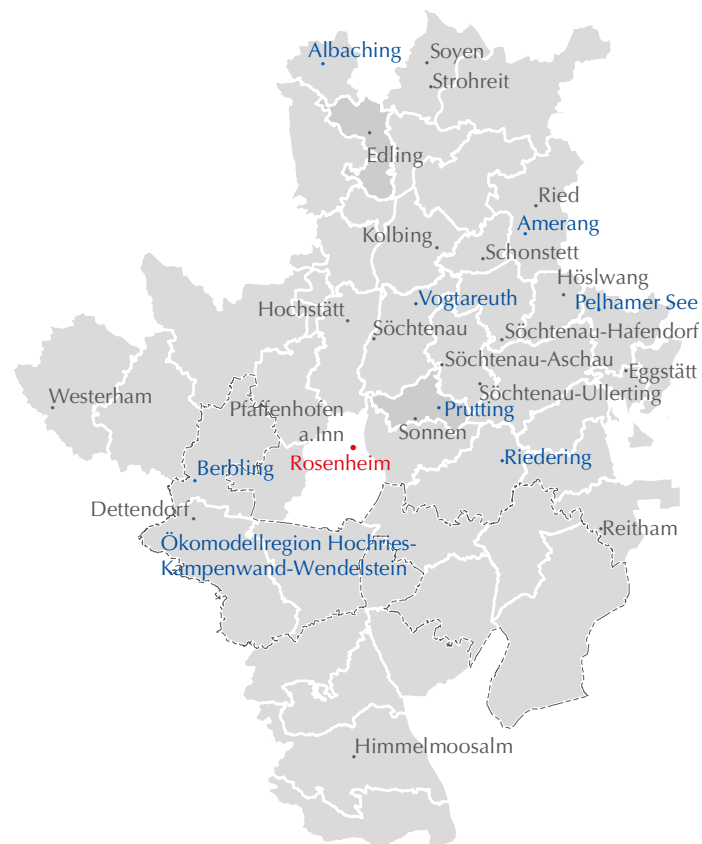
Gemeinden und Dörfer nachhaltig entwickeln

Ein Kernanliegen jeder Dorferneuerung ist, durch Innenentwicklung den Folgen des demografischen Wandels und dem Flächenverbrauch zu begegnen. Beispielgebend dafür steht die Umgestaltung der Ortsmitte in Vogtareuth. Dieses Beispiel zeigt die Möglichkeiten der Dorferneuerung: Identität und Gemeinschaftsleben schaffen, Infrastruktur und Grundversorgung bieten sowie Baukultur erhalten. Die Dorferneuerung steht für ausgezeichnetes Bürgerengagement.

Landschaft gestalten und Ressourcen schützen

Wenn Wiesen, Äcker und Wälder nachhaltig bewirtschaftet werden, sichert und gestaltet dies die Kulturlandschaften mit ihren wertvollen Lebensräumen. Dafür stehen die zahlreichen Projekte der Flurneuordnung und ein Projekt boden:ständig im landwirtschaftlich geprägten Landkreis.

Landkreis Rosenheim	
Projekte	Anzahl
Ökomodellregion	1
Gemeindeentwicklung	2
Dorferneuerung	13
Flurneuordnung	11
Freiwilliger Landtausch	7
Initiative boden:ständig	1
Summe	35



Dörfer und Landschaften entwickeln und gestalten

Oberbayerns ländlicher Raum ist lebenswert und soll es bleiben. Die Menschen dort erwarten attraktive Lebens-, Wohn- und Arbeitsbedingungen und engagieren sich für die Entwicklung des ländlichen Raumes. Insgesamt sind im Landkreis 35 Projekte in Bearbeitung. Nachfolgend informieren wir über bedeutende Schritte in 9 Projekten.

Alle Projekte 2023 im Überblick

Ökomodellregion			
Projekte	km ²	Einwohner	Städte, Märkte und Gemeinden
Ökomodellregion Hochries-Kampenwand-Wendelstein	318	56000	8 Kommunen: Aschau im Chiemgau, Bad Aibling, Bad Feilnbach, Frasdorf, Raubling, Rohrdorf, Samerberg, Neubeuern

Gemeindeentwicklung			
Projekte	km ²	Einwohner	Städte, Märkte und Gemeinden
Edling	20	4560	Allmannsberg, Anzenberg, Attelthal, Au, Brandstätt, Breitbrunn, Breitmoos, Bruck, Daburg, Edgarten, Edling, Felling, Fuchstal, Fürholzen, Giglberg, Gschwendt, Hart, Hochhaus, Kumpfmühl, Linden, Mühlthal, Oberhub, Obersteppach, Oberunterach, Ötz, Ramsau, Roßhart, Rudering, Schächling, Schellwies, Unterhub, Untersteppach, Unterunterach, Weidachmühle, Wolfrain, Zeil
Prutting	16	2790	Prutting, Aich, Altstein, Bamham, Dobl, Edling, Feichten, Forst a.See, Haberspöck, Haidbichl, Haidham, Hub, Inzenham, Irlach, Köbl, Königsberg, Langhausen, Moosen, Mühlthal, Nendlberg, Niedernburg, Obernburg, Osterlehen, Rapolden, Rauch i.Holz, Ried, Rotterstetten, Salmering, Sonnen, Spielen, Straßwend, Wolkering
Summe 2	36	7350	

Dorferneuerung			
Projekte	Stand des Projektes	beteiligte Einwohner	Ortschaften
Albaching	Fertigstellung	600	3
Amerang	Planung	2000	4
Berbling	Bauphase	300	1
Dettendorf	Planung	300	1
Hochstätt	Planung	580	1
Höslwang	Bauphase	470	1
Pfaffenhofen a.Inn	Bauphase	890	1
Prutting	Bauphase	850	1
Riedering	Bauphase	600	4
Söchtenau	Fertigstellung	150	4
Soyen	Planung	10	1
Vogtareuth	Planung	800	4

Dorferneuerung			
Projekte	Stand des Projektes	beteiligte Einwohner	Ortschaften
Westerham	Fertigstellung	100	1
Summe 13		7650	27

Flurneuordnung			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in Hektar	Teilnehmer
Albaching	Fertigstellung	1090	470
Amerang	Planung	390	80
Amerang	Bauphase	910	500
Pelhamer See	Bauphase	10	10
Riedering	Bauphase	420	520
Söchtenau	Fertigstellung	450	400
Söchtenau-Hafendorf	Fertigstellung	220	130
Söchtenau-Aschau	Fertigstellung	190	110
Söchtenau-Ullerting	Fertigstellung	160	80
Sonnen	Fertigstellung	60	30
Vogtareuth	Planung	310	290
Summe 11		7650	27

Freiwilliger Landtausch			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in Hektar	Teilnehmer
Eggstätt	Planung	13	5
Himmelmoosalm	abgeschlossen	75	4
Kolbing	Planung	1	2
Reitham	Planung	3	2
Ried	abgeschlossen	10	4
Schonstett	abgeschlossen	20	5
Strohreit	Planung	19	6
Summe 7		141	28

Über die Projekte, deren Namen blau geschrieben sind, wird nachfolgend berichtet. In den anderen Projekten erfolgten Arbeiten zur Vorplanung, Abrechnung umgesetzter Maßnahmen bis hin zur Berichtigung des Liegenschaftskatasters und Grundbuchs sowie zum formellen Abschluss der Projekte.

Berichte über Projekte

Interkommunale Potenziale entwickeln und nutzen

In der Ökomodellregion Hochries-Kampenwand-Wendelstein, die von unserem Amt betreut wird, kooperieren 7 Kommunen, um ihre Entwicklungsaktivitäten in gemeinsamen Konzepten abzustimmen. Nachfolgend informieren wir über bedeutende Schritte in der Ökomodellregion.

Ökomodellregion

Hochries-Kampenwand-Wendelstein

Die Ökomodellregion ist geprägt durch die Milchviehhaltung, die auch die touristisch attraktive Landschaft auszeichnet. Zur Weidenutzung gehören in der Wertschöpfung insbesondere Milch- und Fleischprodukte. Um diese weiter zu intensivieren, hat die Ökomodellregion im vergangenen Jahr mit Hilfe der beiden Ökomodellregionsmanagerinnen viele Aktivitäten umgesetzt. So hat sich beispielsweise die Rosenheimer Weidefleisch-Internetplattform erfolgreich etabliert. Dort bieten mittlerweile 12 Betriebe Weidefleisch aus dem Rosenheimer Land an. Ein Onlineshop rundet seit kurzem das Angebot ab.

Vom Beef-Tasting über Fachvorträge, von Stammtischen bis zu Sommerkinoabenden wurde ein vielfältiges Programm an Veranstaltungen angeboten. Einer der Höhepunkte war sicher das „kulinarische Höferadeln“ in Zusammenarbeit mit dem Stadtradeln Samerberg.

Die Ökomodellregion hat zudem erstmals die Fördermöglichkeit für Öko-Kleinprojekte angeboten. Gefördert wurden ein Verkaufsautomat, Geräte für die Verarbeitung von Äpfeln, eine Direktvermarkter-Broschüre, ein Doppelmesser-Mähwerk und eine Knetmaschine sowie eine Teigkühlung.

In der Bio-Genusskiste der Ökomodellregion werden regionale Bio-Produkte aus landwirtschaftlichen Familienbetrieben gebündelt und ansprechend verpackt. Diese Geschenkidee ist an vier Verkaufsstellen auf Höfen und auch beim Biofair-Markt in Raubling erhältlich.

Die Ökomodellregion Hochries-Kampenwand-Wendelstein plant eine Erweiterung auf weitere Gemeinden im Inntal.

Dörfer und Gemeinden zukunftsfähig entwickeln und gestalten

Mit der Dorferneuerung stärken und verbessern wir im Landkreis die Standortqualität und Lebensverhältnisse in den Dörfern. Mit intensiver Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger sowie in enger und vertrauensvoller Zusammenarbeit mit den Gemeinden gestalten wir in 27 Ortschaften von 13 Gemeinden des Landkreises durch 13 Dorferneuerungen Zukunft. Nachfolgend informieren wir über bedeutende Schritte in 6 Projekten.

Dorferneuerung

Albaching

Nach Beendigung der Bodenordnung und der letzten großen Dorferneuerungsmaßnahme, der Neugestaltung der Ortsdurchfahrt, wird ab April 2024 mit der Umschreibung von Grundbuch und Kataster begonnen.

Amerang

Nach der Erstellung des Gemeindeentwicklungskonzeptes und dem Bau eines Gehweges in der Bahnhofstraße Amerang wurde die Dorfmitte in Evenhausen in der Dorferneuerung neugestaltet. Der neu gewählte Vorstand hat sich für die Zukunft außerdem viel vorgenommen: In den Ortsteilen Stephanskirchen und Kirchensur sind Dorferneuerungsmaßnahmen geplant. In Evenshausen könnte im Gebäude des Dorfladens ein Dorfgemeinschaftshaus entstehen. Auch die Planungen bei den Hoferschließungen gehen weiter, dafür wurde das Verfahrensgebiet erweitert und nun wird eine Landschaftsplanung durchgeführt. Im Ameranger Freimoos sollen zudem Maßnahmen zum Moorbodenschutz umgesetzt werden.

Berbling, Stadt Bad Aibling

Im Ortskern von Berbling werden ab dem Frühjahr alle Ortsstraßen erneuert. Es ist außerdem geplant ein von den Bürgerinnen und Bürgern lang ersehntes Dorfgemeinschaftshaus mit viel Eigenleistung der Dorfbewohner zu bauen.

Prutting

Die 2004 gestartete Dorferneuerung steht kurz vor dem Abschluss. Mit der Förderung des Gemeindeentwicklungskonzeptes soll die Gemeinde dabei unterstützt werden, sich auch auf zukünftige Herausforderungen vorzubereiten und gemeinsam mit den Pruttinger Bürgerinnen und Bürgern nachhaltige Lösungen zu finden.

Nach einer spannenden Planersuche und -auswahl startete 2022 der Planungsprozess für das Gemeindeentwicklungskonzept für die Gemeinde und deren Ortsteile. Das beauftragte Planungsbüro startet mit einer umfassenden Bestandserhebung: mit dem Vitalitäts-Check wird die demographische, wirtschaft-

liche und soziale Lage sowie vorhandene Baulücken und Leerstände in der Gemeinde systematisch erfasst und analysiert.

Im Planungsprozess soll sich auch die aktive und engagierte Bürgerschaft der Gemeinde einbringen können. Mit Ortsspaziergängen und einer Auftaktveranstaltung ist man bereits in den Austausch mit Bürgerinnen und Bürgern gestartet und konnte erste Ideen und Vorstellungen abfragen. Mit der LE.NA-Befragung konnten auch online Anregungen und Wünsche für die künftige Gemeindeentwicklung eingebracht werden. 2023 wurde im Rahmen eines Denkmalspflegerischen Erhebungsbogens historische und ortsbildprägende Gebäude und Strukturen in den Ortsteilen aufgenommen. Diese Erkenntnisse fließen in das Gemeindeentwicklungskonzept ein. Damit kann im laufenden Jahr das Konzept finalisiert werden.

Riedering

Nach der Sanierung der Simsseestraße im Jahr 2022 wurden im vergangenen Jahr die Abschnitte in der Niedermoosener Straße und der Rosenheimer Straße umgesetzt. Die Gehwege erhielten eine neue, barrierefreie Pflasterdecke und die Fahrbahn der Niedermoosener Straße eine neue Asphaltdecke. Die Umsetzung erfolgte zusammen mit der Straßenbauverwaltung des Landkreises Rosenheim.

Zudem wurde der Maibaumplatz in der Ortsmitte ebenfalls mit neuem Pflaster, zusätzlichen Bäumen und einem neuen Wartehäuschen ausgestattet. Wegen der starken Verkehrsbelastung an der Kreuzung von Staats- und Kreisstraße und den erforderlichen Umleitungen dauerten die Bauarbeiten von Juli bis November. Für den letzten Teil der Neugestaltung der Ortsmitte wurden 990000 Euro aufgewendet. Dazu wurde über das Bayerische Dorferneuerungsprogramm vom Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern eine Förderung in Höhe von 59 Prozent gewährt.

Vogtareuth

Im vergangenen Jahr wurde die Neugestaltung der Vogteistraße, des Moosweges und des neuen Dorfplatzes realisiert. Somit konnte ein wichtiger Beitrag zur Stärkung der Dorfmitte geleistet werden.

Als nächste Dorferneuerungsmaßnahme steht die Stärkung des Vereinslebens auf der Agenda. So soll im Ortsteil Zaisering das ehemalige Feuerwehrhaus zu einem Dorfgemeinschaftshaus umgestaltet werden. In Vogtareuth selbst werden derzeit potenzielle Räumlichkeiten auf ihre Umgestaltungs- und Nutzungsmöglichkeiten untersucht. Für beide Ortsteile wurden jeweils Arbeitskreise gebildet, die vorab dieses Themenfeld bearbeiten.

Der Flurwegebau befindet sich noch im Planungsprozess. Da der Ausbau der Flurwege unter der freiwilligen Mitwirkung der Grundstückseigentümer erfolgen soll, gibt es einen hohen Abstimmungsbedarf. Mit einem Ausbaustart ist 2025 zu rechnen.

Landschaft gestalten und Ressourcen schützen

Die Erhaltung und Gestaltung unserer vielfältigen Kulturlandschaft und der Schutz von Natur, Wasser und Boden sind im Landkreis Kernanliegen der Ländlichen Entwicklung. Von insgesamt 11 berichten wir nachfolgend über 1 Flurneuordnung und 1 boden:ständig Projekt.

Flurneuordnung

Riedering

Im Bereich der Flurneuordnung wurden im vergangenen Jahr die ersten beiden Wegebauprojekte umgesetzt. Dabei wurden eine Hoferschließung und ländliche Wege gebaut, welche als Bestandteil der sogenannten „Riederinger Rundn“ auch der Freizeitnutzung für Radfahrer dienen. Weitere Wegebauprojekte sind derzeit in Vorbereitung.

boden:ständig

Pelhamer See

Gemeinsam für Boden- und Gewässerschutz: Am Pelhamer See wird das boden:ständig-Motto gelebt, viele Akteure arbeiten miteinander an Lösungen und tauschen sich gegenseitig aus. Das Netzwerk mit den gemeinsamen Zielen Erosion auf den landwirtschaftlichen Flächen und Nährstoffeinträge in den Pelhamer See zu verringern wird immer größer. Innovative Landwirte werden bei neuen Bewirtschaftungsansätzen von verschiedenen Behörden und Organisationen unterstützt. Für eine erosionsmindernde Bewirtschaftungsmethode konnten auch für das Jahr 2023 wieder die Landwirte gewonnen werden, die die Methode bereits 2021 und 2022 auf Teilflächen ausprobiert hatten. Auch einige neue Landwirte stießen hinzu. Beraten werden sie dabei vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Rosenheim. Die Ländliche Entwicklung unterstützt die Landwirte mit einer Anschubförderung bei den zusätzlichen Kosten, die beim Einsatz der Maschinenteknik entstehen. Da die neuen Erosionsvorschriften künftig den Einsatz vom Pflug im Maisanbau vermehrt einschränken, haben die teilnehmenden Landwirte bereits einen Wissensvorsprung bei der Umsetzung der Vorschriften.

Die Umsetzung der ersten ingenieurökologischen Maßnahme am Doblach wurde bei einer Eröffnungsfeier im Juli, an der auch zahlreiche interessierte Bürgerinnen und Bürger teilnahmen, gefeiert. Bei einem Starkregenereignis Ende August hatte der neue Abschnitt des Doblachs dann seine Bewährungsprobe – und bestand auch diese weitestgehend. Lediglich beim Zulauf in das neue Absetzbecken kam es zu Erosionsschäden, die nun noch Nacharbeiten erfordern.

Parallel zum ersten Bauabschnitt liefen auch die Planungen zum zweiten Bauabschnitt weiter. Bei den zeitaufwendigen Abstimmungsgesprächen mit Grundstückseigentümern und Behörden konnte ein großer Schritt nach vorne gemacht werden, so dass im nächsten Jahr in die Entwurfsplanung eingestiegen werden kann.

Die im Herbst 2022 begonnene „Aktion Mehr Grün“, bei der interessierte Grundstückseigentümerinnen und Grundstückseigentümer kostenlos Beratung und Pflanzgut erhalten, welche sie auf ihren eigenen Flurstücken anpflanzen können, konnte 2023 erfolgreich abgeschlossen werden. Wegen der Lieferengpässe bei Obstbäumen, musste die Ausgabe des Pflanzgutes auf Frühjahr und Herbst verteilt werden.

Die „„Aktion Mehr Grün““ wurde in Teilen auch mit den Unterhaltungsmaßnahmen an Gräben kombiniert. So wurden beispielsweise am Gachensoldner Bach von den Grundstückseigentümern gemeinsam mit der Gemeinde Höslwang die Böschungen ausgebessert, ein weicher Verbau aus Faschinen errichtet und die Böschungen mit Sträuchern, bepflanzt. Organisiert wurde diese Maßnahme vom boden:ständig-Umsetzungsbegleiter.

Wegen der weiterhin hohen Nachfrage hat die Teilnehmergeinschaft Pelhamer See bereits im Herbst 2023 eine zweite Runde „Aktion Mehr Grün“ gestartet. Damit kann wiederum ein Beitrag für Natur- und Gewässerschutz erbracht werden.

All diese Maßnahmen können nur durch die Zusammenarbeit der Bevölkerung, der Kommunen und der Landwirte vor Ort sowie den beteiligten Fachbehörden so erfolgreich umgesetzt werden. Die Verleihung des boden:ständig-Preises 2022 als einer von 5 bayernweiten Preisträgern hat dieser erfolgreichen Zusammenarbeit erkennbar nochmals einen großen Schub gegeben.

Impressum

Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern

Infanteriestraße 1 · 80797 München

poststelle@ale-ob.bayern.de

www.landentwicklung.bayern.de

04/2024

Hinweis: Diese Druckschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.



Ländliche Entwicklung in Bayern

Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern
Infanteriestraße 1 · 80797 München
Telefon 089 12 13 -01 · Fax 089 1213 - 1406
poststelle@ale-ob.bayern.de
www.landentwicklung.bayern.de